

01. Oktober 2007  
12:48 MESZ

## Schlechte Luft im Flugzeug

Forscher: Nicht alle Flugzeuge sind mit einem Filter ausgestattet, der Ozon in der Ansaugluft zerstört



Innsbruck - Im Flugzeug kann gerade bei Mittel- und Langstreckenflügen schlechte Luft sein, ergaben Untersuchungen von Innsbrucker Ionenphysikern gemeinsam mit amerikanischen und dänischen Wissenschaftlern im Auftrag der US-Flugaufsichtsbehörde. Demnach beeinträchtigen Ozon und dessen Reaktionsprodukte die Luftgüte an Bord.

### Ozonreiche Luft angesaugt

"Ozon als Bestandteil des natürlichen Schutzmantels der Erde kommt in typischen Flughöhen von zehn Kilometern und mehr oftmals in Konzentrationen vor, bei denen am Boden im sommerlichen Smog Gesundheitsalarm gegeben werden muss", erklärte Armin Wisthaler vom Institut für Ionen- und Angewandte Physik der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. In Flugzeugen werde diese ozonreiche Außenluft zur Versorgung der Passagiere angesaugt. Aber bei weitem nicht alle Maschinen seien mit einem Filter ausgestattet, der das Ozon in der Ansaugluft zerstöre. Als Folge könnten hohe Ozonbelastungen in der Flugzeugkabine auftreten.

Weiters reagiere das Ozon an einer Reihe von Oberflächen im Flugzeuginnenraum wie Teppichen, Sitzen, Kleidung und insbesondere auch der menschlichen Haut. Dadurch würden zahlreiche - möglicherweise gesundheitsgefährdende - Oxidationsprodukte wie etwa Aldehyde freigesetzt.

### Studiensetting

Bei der Studie unter Leitung des US-Chemikers Charles J. Weschler von der University of Medicine and Dentistry in New Jersey wurden vierstündige Flüge in einer nachgebauten Flugzeugkabine eines verkehrsüblichen Großraumflugzeuges (Boeing 767) simuliert. Teilnehmer waren jeweils 16 freiwillige Passagiere. Sie wurden unterschiedlichen Lüftungsbedingungen und Ozonbelastungen ausgesetzt, die üblicherweise im Verlauf eines Mittelstreckenfluges auftreten. Wurde Ozon in die Kabine zugegeben, so klagten die Passagiere vermehrt über Beschwerden wie etwa Augenreizungen oder Kopfschmerzen. (APA)

---

© 2007 derStandard.at - Alle Rechte vorbehalten.

Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf. Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.